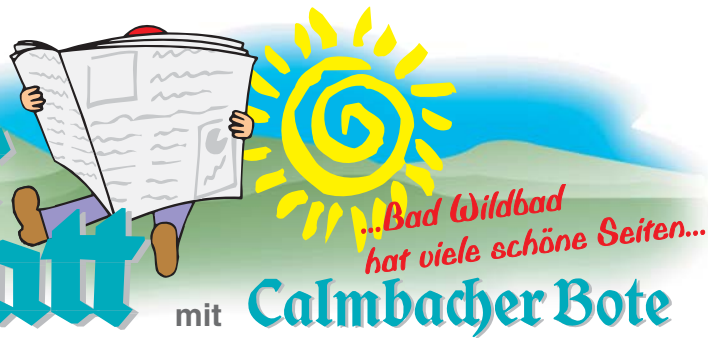


Wildbader Anzeigenblatt



Amtsblatt für die Stadt Bad Wildbad mit Calmbach, Sprollenhaus, Nonnenmiß, Aichelberg, Hünenberg und Meistern

Nummer 78

Samstag, 6. Oktober 2012

68. Jahrgang Einzelpreis 0,60 Euro

Eine Seelsorgerin mit ganzem Herzen und ganzer Seele

Die engagierte Klinikseelsorgerin Gabriele Koenigs lässt sich vom Kirchendienst beurlauben, um künftig als freischaffende Künstlerin zu arbeiten: Ein mutiger Schritt, den ihre Wegbegleiter mit einem weinenden und einem lachenden Auge verfolgen, das wurde bei einer feierlichen Vernissage im Neurologischen Rehabilitationszentrum Quellenhof deutlich.



Gabriele Koenigs vor zwei ihrer Bilder mit Ehemann Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs.

So viele Gäste waren zu der Vernissage und Verabschiedung gekommen, dass fleißige Helfer unermüdlich zusätzliche Stühle in den Saal schaffen mussten.

Der ärztliche Leiter des Quellenhofs, Prof. Dr. Peter Flachenecker, sprach wohl vielen Anwesenden aus dem Herzen als er betonte: „Ich bin traurig, dass sie ihre Arbeit als Klinikpfarrerin beenden. Aber sie haben wunderbare Bilder geschaffen, das entschädigt“. Aus gutem Grund fand die Vernissage im Neurologischen Rehabilitationszentrum statt. Dort lag der Arbeitsschwerpunkt von Gabriele Koenigs. Dort stand sie seelsorgerisch sieben Jahre lang vielen Patienten bei, denen sie mit ihrer herzlichen Art neuen Mut gab. So war es nicht verwunderlich, dass sich unter die zahlreichen Redner auch eine Patientin mischte, die sich mit warmen Worten bedankte: „In Ihnen fanden wir einen Menschen, dem wir uns



Rita Raidt verabschiedete sich mit einem Wortspiel von Gabriele Koenigs.



Gabriele Koenigs möchte Gott künftig mit Farbe und Pinsel dienen. anvertrauen konnten. Danke für die Zeit ihres Hierseins“.

Manfred Haag, der Vorsitzende des Bad Wildbader Kirchengemeinderates freute sich in seiner Rede, dass Gabriele Koenigs auch durch ihre Aquarellbilder künftig Seelsorge betreiben wird und nannte die Pfarrerin „eine Seelsorgerin mit ganzem Herzen und ganzer Seele“. Und Rita Raidt und Ute Schmid vom Freundeskreis Quellenhof lobten „die Tatkraft und das unermüdliche Tun“ der scheidenden Pfarrerin.

Gabriele Koenigs selbst betonte, dass sie sich auch künftig im Freundeskreis Quellenhof engagieren wolle. Als Zeichen ihrer Verbundenheit mit dem Haus spendete sie den Reinerlös des Kartenverkaufs ihrer Kunstdrucke an ein Projekt für Sehbehinderte des Freundeskreises. „Für mich beginnt etwas Neues. Ich werde auch in Zukunft Gott dienen. Ich tue es mit Farbe und Pinsel“, so die Künstlerin, die gleichzeitig ihre Ausstellung unter dem Motto: „Bei Gott bin ich geborgen, vergnügt wie ein Kind“ eröffnete (bis 2. Dezember täglich von 9 Uhr bis 21 Uhr geöffnet). Bis 28. Oktober läuft zusätzlich eine Ausstellung von ihr in der evangelischen Stadtkirche (täglich geöffnet außer montags von 13 Uhr bis 18 Uhr).

Pfarrer Stefan Itzek gab zum Abschluss der feierlichen Vernissage und Verabschiedung in einem eigens geschriebenen Segen seiner Kollegin mit auf den Weg: „Möge die Straße, die du gehst, eine Straße voller Entdeckungen sein“. Mehr Informationen und Ausstellungsanfragen unter: www.gabrielekoenigs.de.

Nicole Biesinger

Was macht eigentlich ...?

Die Reservistenkameradschaft Oberes Enztal

Sie haben etwas mit der Bundeswehr zu tun und sind oft mit ihrer Feldküche auf vielen Festen in Bad Wildbad vertreten: Die Reservistenkameradschaft Oberes Enztal. Doch was machen die Mitglieder eigentlich? Was verbindet sie und was ist eigentlich ein Reservist? Das „Wildbader Anzeigenblatt“ begab sich auf Spurensuche ...

Ein Reservist ist jeder ehemalige Soldat der deutschen Bundeswehr. Dazu zählen auch ehemalige Angehörige der Nato-Partner sowie ehemalige Angehörige der französischen Fremdenlegion. Frühere Angehörige der Nationalen Volksarmee der DDR können ebenfalls unter bestimmten Voraussetzungen den Status eines Reservisten der deutschen Bundeswehr erhalten. Zum Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. gehören rund 2400 Reservistenkameradschaften – eine davon ist die